

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Tesaurus Catecheticus, Das ist: Evangelischer Catechismus-Schatz/ und Gründliche Erklärung deß Lutherischen Catechismi/ sampt der Christlichen Hauß-Tafel**

auß der heiligen Schrift ... zusammen getragen ...

**Edel, Samuel**

**Ulm, 1658**

Exordium

[urn:nbn:de:bsz:31-115517](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-115517)



## Das Achte Gebot.

Du solt keine falsche Zeugnuß reden wider deinen Nächsten.

## Exordium.

**E**rliebte: *Anacharsis*, der Wunderweise Heyd/wie ihn Cicero l. 5. cii. Bald. Müll. in Catech. expl. 8. præcept. p. 212. nennet / hat recht vnd wol gesagt: Die Zung sey das beste vnd böseste Stück an einem Menschen. Das beste / wann sie zu Gottes Ehr / vnd des Nächsten Wohlfahrt gebrauchet wird. Im Gegentheil aber das böseste / wann sie zu Gottes Schmach / vnd des Nächsten Schaden gebrauchet wird. Dß stimmt mit der H. Schrift überein. Dann Jacob sagt c. 3. 5. 6. 7. 8. 9. Die Zung ist ein klein Glied / vnd richtet groß Ding an / die Zung ist ein Fjwr / ein Wels voll Vngerechtigkeit / die Zung kan kein Mensch zähmen / das vnruhige Vbel voll tödtlicher Safft. Durch sie loben wir Gott den Vatter / vnd durch sie fluchen wir den Menschen / nach dem Bilde Gottes gemacht. Auf einem Mund gehet loben vnd Fluchen. Weil dann die Zung einmal ein solch köstlich vnd schädlich Ding ist. So schreibe ihr Gott beedes in der ersten vnd andern Tafel der 10. Gebotten für / wie sie sich zuverhalten / damit sie sich weder gegen Gott / noch den Menschen vergreiffe. In der Ersten Tafel geschicht es in dem andern Gebot / In der Andern Tafel aber in dem fünfften.

fünfften/welches der gangen Ordnung nach das Achte ist. Demnach wie nun in der Erklärung zu dem 8. Gebot kommen / wollen wir dasselbe für dißmahl/im Nahmen Christi/vor vns nehmen/vnd vnserm biß dahero vorgehabtem Methodo nach / anfangs lehren/wie dasselbe übertretten werde / darnach vermelden vnd anzeigen worzu wir solchen Bericht mercken vnd brauchen sollen.

*Propositio.*

Tractatio.

**J**edes Achte Gebot übertretten werde/ geschicht solches mit einem Wort darvon zu reden / mit liegen. Denn D. Luther sagt in der Erklärung dieses Gebots. Wir sollen Gott fürchten vnd lieben/das wir vnsern Nächsten nit fälschlich bellegen/verrathen/affeerreden / oder bösen leumund machen; Sondern sollen ihn entschuldigen/ Gutes von ihm reden/vnd alles zum besten kehren.

*Octauum præceptū violatur, & falsum testimonium datur in genere.*

*MENDACIO de quo nō omnes concordant.*

*Vid. Frid. Fisch. Cōc. 29. in Decalog. pag. 539.*

*Bal. Cas. Conf. sub calcem l. 4. c. 17. Cas. 18. p. 1279.*

*Thum. in expl. Decal. Præcept. 8. p. 527.*

Was aber eigentlich lügen heisse/vnd welches lügen wider das achte Gebot/vnd also Sünd seye/davon fällt eine difficultia, & latebre si. hinc quaestio, wie Augustinus sagt in Enchirid. ad Laurent. cap. 18. Tom. 3. & c. 5. in lib. de mendacio ad Consent. Tom. 4. f. 2. 1. Eine Schwere/vnd schlipfferige Frag für. Dann hterinnen sind die Gelehrten nitte allerdings einig. Etliche thun der Sachen zu viel vnd sagen/ wann man etwas bißweilen verhalte/was zu Gottes Ehre diene/das sey nitte allwegen vnrecht. Etliche thun zu lügel/vnd wollen/man könne keines wegs ohne grosse Sünd anderst reden/als wie es an sich selbst ist. Diese Controvercia nitte richtig vnd kurz zu schlichten/muß man vor allen Dingen wissen / was durch das Wort lügen verstanden werde.

*Mendaciū quid significet in genere.*

In gemein heist lügen/anderst reden / vnd fürgeben/ als die Sach an sich selbst ist / es geschehe nun auff was Weise es wolle. Ewer Rede sey Ja/Ja/Nein/Nein / was drüber ist / das ist vom

Et 3. Vbell.